

Afrikanische Rhythmen erklingen im Klassenraum

Musikalisches Trio stellt Schülern Projekt „Malaika“ vor

Renchen (m). Eine außergewöhnliche Englischstunde haben die Schüler der Klasse R10a in der Grimmelshausenschule erlebt. Zu Besuch waren Pfarrer i. R. Willy Schneider und Bürgermeister Bernd Siefermann, die das Projekt „Malaika Children's home“ vorstellten. Mit dabei waren auch die kenianische Lehrerin Faith Musinzi und Lisa aus Südafrika, die sich zur Zeit an der internationale Jugendbegegnung „Global Youth in Partnership“ beteiligen.

Schneider gab eine Übersicht zum Malaika-Projekt, das sich als „Schutzengel“ für schutzbedürftige Kinder versteht und ehemaligen Straßenkindern, Aids-Waisen oder Kindern aus Jugendverwahranstalten nicht nur die Gemeinschaft einer großen Familie, sondern auch Bildung und Ausbildung als Grundvoraussetzung für die spätere eigene Lebensgestaltung bietet.

Es folgten traditionelle Lieder in Suaheli, deren Rhythmus von den Schülern aufgegriffen und mitgeklatscht wurde. In englischer Sprache berichteten Faith und Lisa von der globalen Jugendkonferenz zum Thema „Frieden“ und dem gemeinsamen Ziel, ein Zusammenleben aller Menschen ohne

Konflikte zu ermöglichen. Faith, die als Lehrerin das Malaika-Projekt begleitet, schaffte es problemlos, die Schüler einzubeziehen und den Begriff Gewalt beschreiben zu lassen – als Gegenpol Frieden.

Dann wurde es lebhaft: die Schüler konnten sich in zwei Gruppen, als „Jäger“ und als „Elefanten“, an einem Spiel beteiligen. Für die Jäger ging es darum, Elefanten aus ihrer Gruppe „herauszubrechen“. Was ihnen das Spiel deutlich gemacht hat, wollte Faith von den Schülern wissen. Und diese erklärten: dass es auf den Zusammenhalt als Gruppe ankomme, dass man sich auf eine Gefahr vorbereiten, aber auch in schwierigen Situationen miteinander reden müsse. Die Klasse war begeistert und dankte Faith mit viel Beifall.



UNTERRICHT MAL ANDERS: Pfarrer i.R. Willy Schneider greift zur Gitarre, der Bürgermeister klatscht mit. Foto: Meier